

Kurzbericht

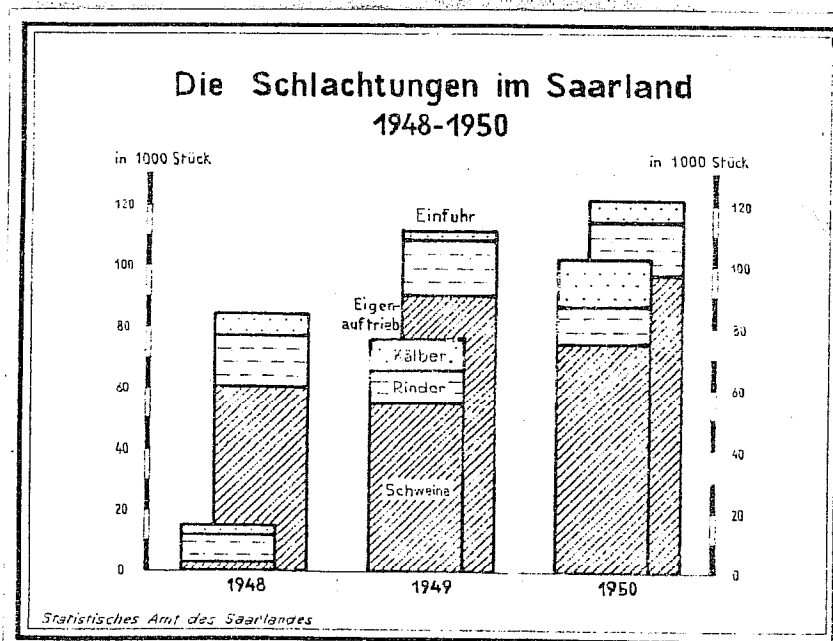
Nr. III/7

6. März 1951

Jg. 1

Die Fleischversorgung im Saarland 1950

Die Statistik des Fleischanfalls beruht auf den monatlichen Meldungen der Schlachtier- und Fleischschau, der zur Feststellung der Genußtauglichkeit alles zum menschlichen Genuß bestimmten Fleisch, also das aus den gewerblichen und Hausschlachtungen sowie das aus der Einfuhr anfallende Fleisch unterworfen ist. Um Unterlagen für die Gewichtsrechnung der geschlachteten Tiere zu erhalten, werden von den Schlachthöfen Nachweisungen über die Gewichte der lebend und geschlachtet gewogenen Tiere mit Angabe der Durchschnittsschlachtgewichte und der durchschnittlichen Schlachtausbeute aus 100 kg Lebendgewicht für die einzelnen Tiergattungen aufgestellt.



Auf Grund der Meldungen über die beschauten Schlachtungen sind im Jahre 1950 insgesamt 223 913 Tiere für die Gewinnung von Fleisch geschlachtet worden. Den größten Anteil daran haben die Schweine, auf die mit 172 306 mehr als drei Viertel aller Schlachtungen entfallen, dann folgen die Rinder, Ochsen, Bullen, Färsen und Kühe mit 30 406 sowie die Kälber mit 21 201 Schlachtungen.

Der auf die Schafe, Ziegen und Pferde entfallende Anteil ist nur gering (1,2 v.H.). Im Vergleich zu dem vorhergehenden Jahr sind 36 278 Tiere oder rund einFünftel mehr geschlachtet worden. Die Zahl der Schlachtungen hat sich bei allen für die Fleischgewinnung wichtigen Tierarten erhöht. Die Schweineschlachtungen verzeichnen gegenüber dem Jahre 1949 eine Zunahme von fast einem Fünftel, die größtenteils auf die von der heimischen Landwirtschaft aufgebrauchten Tiere entfällt. Während im Jahre 1949 nur 54 750 Schweine eigenen Auftriebs geschlachtet wurden, sind es im verflossenen Jahre 74 385 oder über ein Drittel mehr. Damit sind fast ebensoviel Schweine geschlachtet worden, wie nach der allgemeinen Viehzählung im Dezember als Bestand ermittelt wurden. Die beachtliche Steigerung der Zahl der Schweineschlachtungen erklärt sich aus den bedeutenden Zunahmen der Hausschlachtungen, die üblicherweise in den Wintermonaten erfolgen. Rund 70 v.H. der Schlachtungen von Schweinen saarländischer Herkunft entfiel auf Hausschlachtungen. Für gewerbliche Zwecke sind im verflossenen Jahr 22 090 Schweine oder 8 471 Stück mehr aus der Eigenerzeugung aufgebracht worden als 1949. Auf ein zum Markt gebrachtes Schwein kamen demnach 2 1/2 hausgeschlachtete Schweine. Die Kälberschlachtungen erhöhten sich im Vergleich zu 1949 ebenfalls bedeutend. Wenn auch die Zunahme der Schlachtungen vorwiegend auf eine größere Einfuhr zurückzuführen ist, so stammten immerhin noch über zwei Drittel der geschlachteten Tiere aus dem Saarland. Fast die Hälfte der im Laufe des vergangenen Jahres geborenen Kälber dienten der Fleischversorgung. Die Rinderschlachtungen haben im Verhältnis zu denen der anderen Schlachtierarten weniger zugenommen. Bemerkenswerterweise ist die Zahl der eingeführten Schlachtrinder zugunsten des Eigenauftriebs zurückgegangen. So wurden im verflossenen Jahr 12 779 Stück Rindvieh von der heimischen Landwirtschaft auf den Markt gebracht, d.i. rund ein Viertel mehr als im Jahre 1949. Die Einfuhr ging dagegen von 18 344 auf 17 627 Stück Rindvieh zurück. Insgesamt hat die saarländische Landwirtschaft infolge der wiederaufgefüllten Viehbestände 1950 ein Drittel mehr Schlachtvieh der Fleischversorgung zugeführt als in dem vorhergehenden Jahr und fast siebenmal mehr als 1948.

Der Fleischanfall nach Art und Herkunft.

Fleischart	Fleischanfall					Gegen 1949	
	aus Schlachtungen von		Einfuhr von Fleisch	insgesamt			
	Eigenauftrieb	Einfuhr				t	v.H.
	t	t	t	t	v.H.	t	v.H.
Schweinefleisch	5 547,9	8 809,3	3 775,6	18 132,8	50,1	16 933,6	56,8
Rindfleisch	3 159,9	5 079,0	8 415,1	16 654,0	46,0	11 972,2	40,2
Kalbfleisch	499,4	209,1	660,9	1 369,4	3,8	830,3	2,8
Schaffleisch	19,4	5,1	-	24,5	0,1	55,8	0,2
Zusammen	9 226,6	14 102,5	12 851,6	36 180,7	100,0	29 791,9	100,0

Das von den im Saarland geschlachteten Tieren gewonnene Fleisch beläuft sich unter Zugrundelegung der für das Jahr 1950 ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichte einschließlich der Hausschlachtungen auf 23 329 t. Rechnet man diesem Fleisch die eingeführten Fleischmengen und die geschlachtet eingeführten

Tiere von 12 851 t hinzu, dann stand für den Verbrauch ein Gesamtfleischanfall von 36 180 t zur Verfügung. Gemessen an dem gesamten Fleischaufkommen betrug der Anteil der heimischen Landwirtschaft nur ein Viertel, während drei Viertel aus Frankreich eingeführt wurden. Die Hälfte des gesamten Fleischanfalls liefern die Schweine, 46 v.H. entfällt auf das Rindfleisch und rund 4 v.H. auf das Kalbfleisch. Die übrigen Fleischarten, wie Schafffleisch und dergleichen machen nur Bruchteile eines Prozentes aus.

Der Fleischverbrauch von insgesamt 36 180 t lag um 6 389 t oder über ein Fünftel höher als 1949. Bei einer durchschnittlichen Gesamtbevölkerung von 942 541 Personen beziffert sich der Verbrauch einschließlich des Fettanteils der Schlachttiere auf 38,4 kg je Kopf der Bevölkerung und überstieg den von 1949 um rund 6 kg. Der Vorkriegsverbrauch in Höhe von 43,1 kg war damit fast bis auf ein Zehntel erreicht. Der Fleischkonsum hat sich im verflossenen Jahr etwas zugunsten des Rind- und Kalbfleisches verschoben. Der Verbrauch von Rindfleisch, der 1938 je Kopf der Bevölkerung 19 kg betrug und sich im Jahre 1950 auf rund 18 kg berechnet, steht dem Verbrauch von Schweinefleisch in Höhe von 19 kg nicht mehr viel nach. Der Kalbfleischverbrauch reicht mit einer Quote von 1,4 kg je Kopf der Bevölkerung erst knapp an die Hälfte des Vorkriegsverbrauches heran.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte 1950
nach Tierarten und Monaten in kg.

Monat	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Rindvieh ins- gesamt	Kälber	Schweine
Januar	424	363	249	204	258	32	95
Februar	430	357	254	206	287	27	95
März	420	422	240	214	297	29	90
April	339	406	248	210	283	37	91
Mai	325	375	230	226	302	38	90
Juni	294	324	255	216	268	37	91
Juli	258	336	231	222	251	33	92
August	353	298	233	228	253	33	89
September	379	274	225	224	257	34	87
Oktober	321	329	233	226	263	34	87
November	331	303	235	243	260	34	91
Dezember	331	394	253	233	290	32	92

Der Fleischanfall aus Schlachtungen 1950
nach Tiergattungen und Monaten in t.

Monat	Rindvieh	Kälber	Schweine	insgesamt
Januar	831,3	43,5	1 289,8	2 164,6
Februar	643,6	46,7	1 174,8	1 865,1
März	602,2	65,7	1 170,8	1 838,7
April	560,1	77,7	1 014,0	1 651,8
Mai	679,3	88,1	891,6	1 659,0
Juni	518,9	67,4	926,3	1 512,6
Juli	546,1	58,7	878,8	1 483,6
August	729,3	62,5	1 020,3	1 812,1
September	647,5	47,4	916,4	1 611,3
Oktober	828,4	49,6	1 067,2	1 945,2
November	778,3	45,6	1 872,6	2 696,5
Dezember	873,9	55,6	2 134,4	3 063,9
Zusammen	8 238,9	708,5	14 357,0	23 304,4
Dagegen 1949	7 844,1	475,8	12 974,4	21 294,3

Die Betrachtungen im Land 1950 nach Viehgattungen und Herkunft der Tiere in Stück

Monat	Rinder				Kälber				Schweine				Schlachtungen insgesamt			
	Ein- fuhr	Eigen- auf- trieb	zu- samen	Ein- fuhr	Eigen- auf- trieb	zu- samen	Ein- fuhr	Eigen- auf- trieb	zu- samen	Ein- fuhr	Eigen- auf- trieb	zu- samen	Ein- fuhr	Eigen- auf- trieb	zu- samen	
																Ein- fuhr
Januar	1 403	1 824	3 227	231	1 130	1 361	7 448	8 251	15 699	9 082	11 205	20 287				
Februar	1 402	844	2 246	769	959	1 728	7 337	6 711	14 048	9 508	8 514	18 022				
März	1 345	682	2 027	1 133	1 132	2 265	8 884	5 211	14 095	11 362	7 025	18 387				
April	1 179	797	1 976	956	1 145	2 101	7 960	3 803	11 763	10 095	5 745	15 840				
Mai	1 326	923	2 249	1 071	1 249	2 320	8 590	2 319	10 909	10 987	4 491	15 478				
Juni	1 164	774	1 938	516	1 305	1 821	8 366	1 907	10 273	10 046	3 986	14 032				
Juli	1 350	825	2 175	468	1 311	1 779	7 734	1 883	9 617	9 552	4 019	13 571				
August	1 621	1 257	2 878	312	1 581	1 893	8 220	3 327	11 547	10 153	6 165	16 318				
September	1 468	1 054	2 522	96	1 298	1 394	7 329	3 346	10 675	8 893	5 698	14 591				
Oktober	2 104	1 052	3 156	188	1 270	1 458	7 741	5 133	12 874	10 033	7 455	17 488				
November	1 656	1 343	2 999	140	1 203	1 343	9 330	14 119	23 449	11 126	16 665	27 791				
Dezember	1 609	1 404	3 013	400	1 338	1 738	8 982	18 375	27 357	10 991	21 117	32 108				
Zusammen	17 627	12 779	30 406	6 280	14 921	21 201	97 921	74 385	172 306	121 828	102 085	223 913				
Dagegen 1949	18 344	10 185	28 529	2 114	11 684	13 798	90 558	54 750	145 308	111 016	76 619	187 635				
+ / - v.H.	- 3,9	+ 25,5	+ 6,6	+197,1	+ 27,7	+ 53,6	+ 8,1	+ 35,9	+ 18,6	+ 9,7	+33,2	+ 19,3				

Fleischanfall und Fleischverbrauch 1950
(einschl. Hausschlachtungen)

Fleischart Monat	Fleischanfall aus dem Auftrieb im Saarland		Fleischanfall von Vieh und Fleisch aus Frankreich			Für den Verbrauch verfügbare Fleischmenge					da- gegen 1949 kg	
	Ge- schlachte Tiere	Schlacht- gewicht t	Zahl der einge- führten Tiere	Schlacht- gewicht t	einge- führtes Fleisch t	zu- sammen t	insge- samt t	Eigen- auf- trieb v.H.	davon aus Einfuhr von Vieh v.H.	Einfuhr von Fleisch v.H.		je Kopf der Bevöl- kerung kg
Rindfleisch	12 779	3 159,9	17 627	5 079,0	8 415,1	13 494,1	16 654,0	19,0	30,5	50,5	17,67	12,93
Kalbfleisch	14 921	499,4	6 280	209,1	660,9	870,0	1 369,4	36,5	15,3	48,2	1,45	0,89
Schweinefleisch	74 385	5 547,9	97 921	8 809,3	3 775,6	12 584,9	18 132,8	30,6	48,6	20,8	19,24	18,29
Schafffleisch	941	19,4	210	5,1	-	5,1	24,5	79,2	20,8	-	0,03	0,07
Zusammen	103 026	9 226,6	122 038	14 102,5	12 851,6	26 954,1	36 180,7	25,5	39,0	35,5	38,39	32,18
davon im												
Januar	11 294	1 032,9	9 093	1 133,3	767,8	1 901,1	2 934,0	35,2	38,6	26,2	3,13	2,17
Februar	8 598	731,7	9 508	1 135,5	850,4	1 985,9	2 717,6	26,9	41,8	31,3	2,90	2,07
März	7 089	579,9	11 364	1 260,1	1 200,8	2 460,9	3 040,8	19,1	41,4	39,5	3,24	2,58
April	5 813	539,7	10 095	1 113,5	844,1	1 957,6	2 497,3	21,6	44,6	33,8	2,66	2,34
Mai	4 543	473,2	10 987	1 186,9	1 032,8	2 219,7	2 692,9	17,6	44,7	37,7	2,86	2,29
Juni	4 057	407,5	10 046	1 106,4	1 142,7	2 249,1	2 656,6	15,3	41,7	43,0	2,82	2,61
Juli	4 079	407,5	9 591	1 077,9	1 195,8	2 273,7	2 681,2	15,2	40,2	44,6	2,84	2,16
August	6 222	647,3	10 184	1 166,9	1 240,7	2 407,6	3 054,9	21,2	38,2	40,6	3,23	3,10
September	5 752	575,3	8 954	1 040,3	1 147,5	2 187,8	2 763,1	20,8	37,7	41,5	2,92	2,60
Oktober	7 547	696,5	10 096	1 251,4	1 326,1	2 577,5	3 274,0	21,3	38,2	40,5	3,47	2,93
November	16 801	1 400,2	11 129	1 298,7	1 055,7	2 354,4	3 754,6	37,3	34,6	28,1	3,98	3,38
Dezember	21 231	1 734,9	10 991	1 331,6	1 047,2	2 378,8	4 113,7	42,2	32,4	25,4	4,34	3,95